

Hat das aktuelle Versorgungssystem seine Grenzen erreicht?



Dr. med. Stephan Kupferschmid MHA

Chefarzt PZJE (Psychiatriezentrums für junge Erwachsene Thun)

Mitglied der Geschäftsleitung

Privatklinik Meiringen
www.privatklinik-meiringen.ch

Übersicht

- Der systemische Blick auf psychische Gesundheit
- Neue Perspektive und aktuelle Trends – Fortschritte in der Entstigmatisierung
- «Best Practice» Beispiele und Ausblick

Ausgangslage

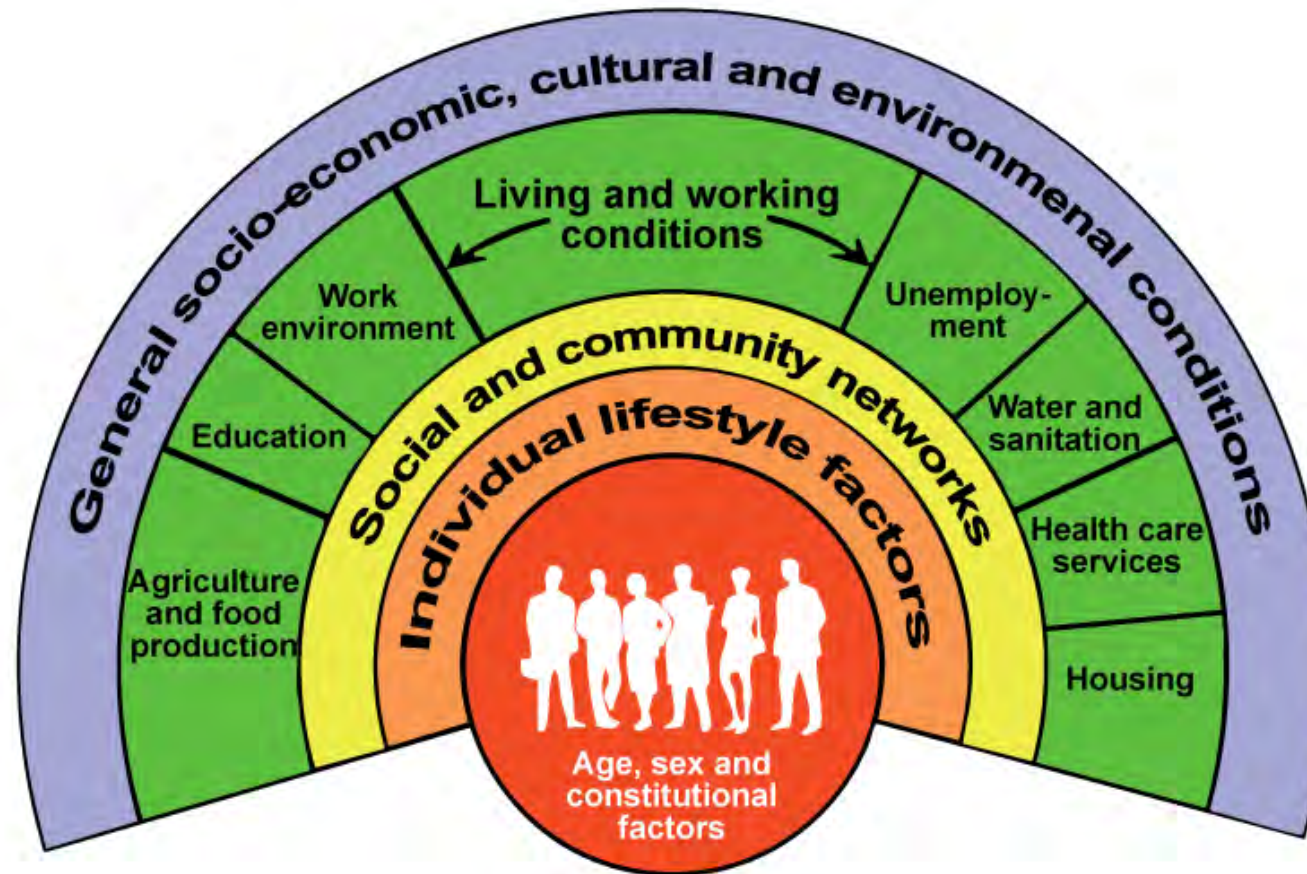
Psychische Gesundheitsprobleme machen **35 % der weltweiten wirtschaftlichen** Belastung durch nichtübertragbare Krankheiten aus und übersteigen damit die Auswirkungen von Krebserkrankungen, Diabetes oder Herzerkrankungen.

In Europa werden die Gesamtkosten psychischer Erkrankungen konservativ auf über **4 % des BIP** geschätzt.

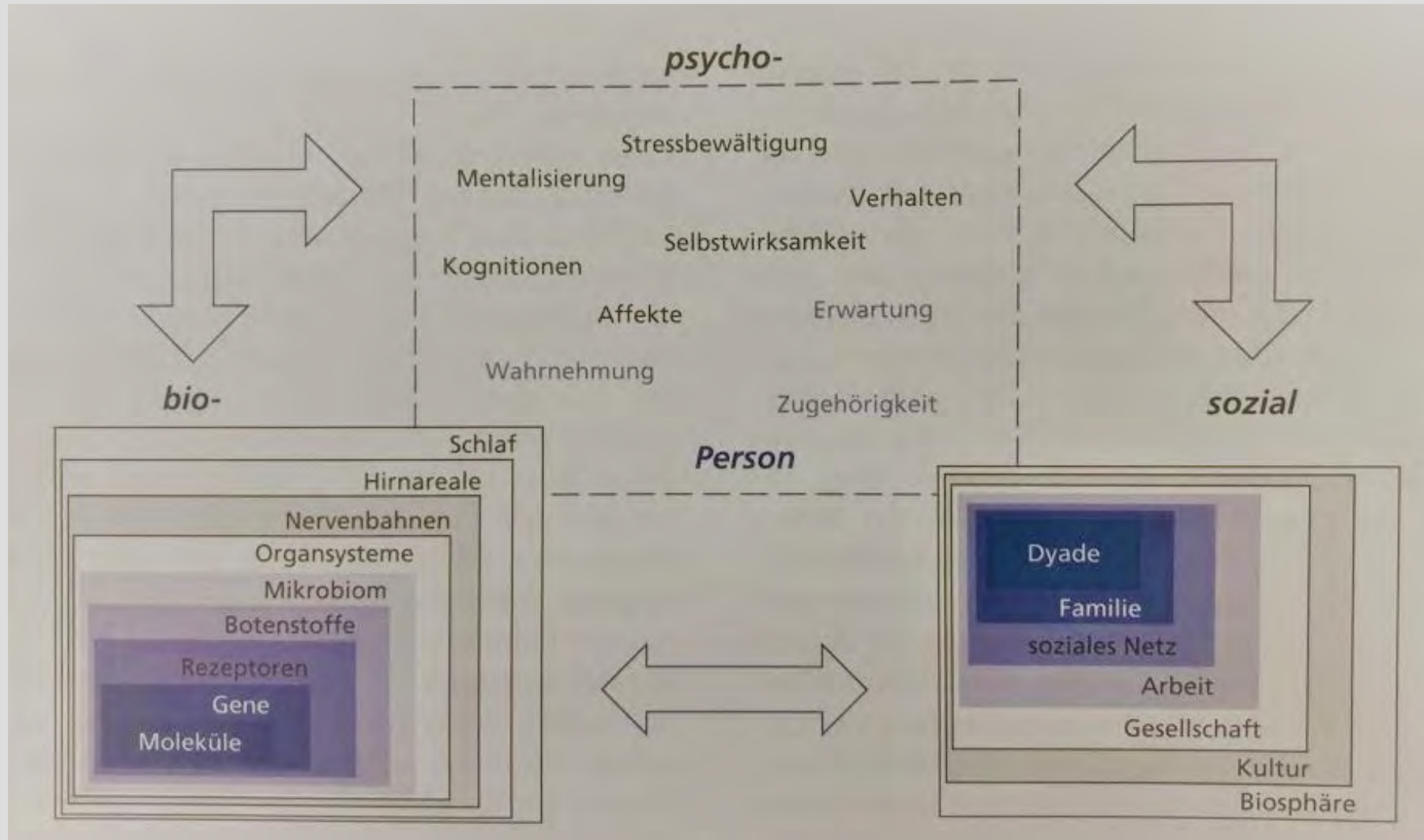
Bei Jugendlichen, insbesondere bei Mädchen, hat die Prävalenzpsychischer Erkrankungen in den letzten Jahren stark zugenommen.

Die Folgen sind tiefgreifend und wirken sich **negativ auf die soziale Entwicklung, die Lebensqualität, die Bildung, das Einkommen** sowie die zukünftige psychische und physische Gesundheit junger Menschen aus.

Gesundheitsfaktoren



Bio-psycho-soziales Modell



(Egle et al., 2020)

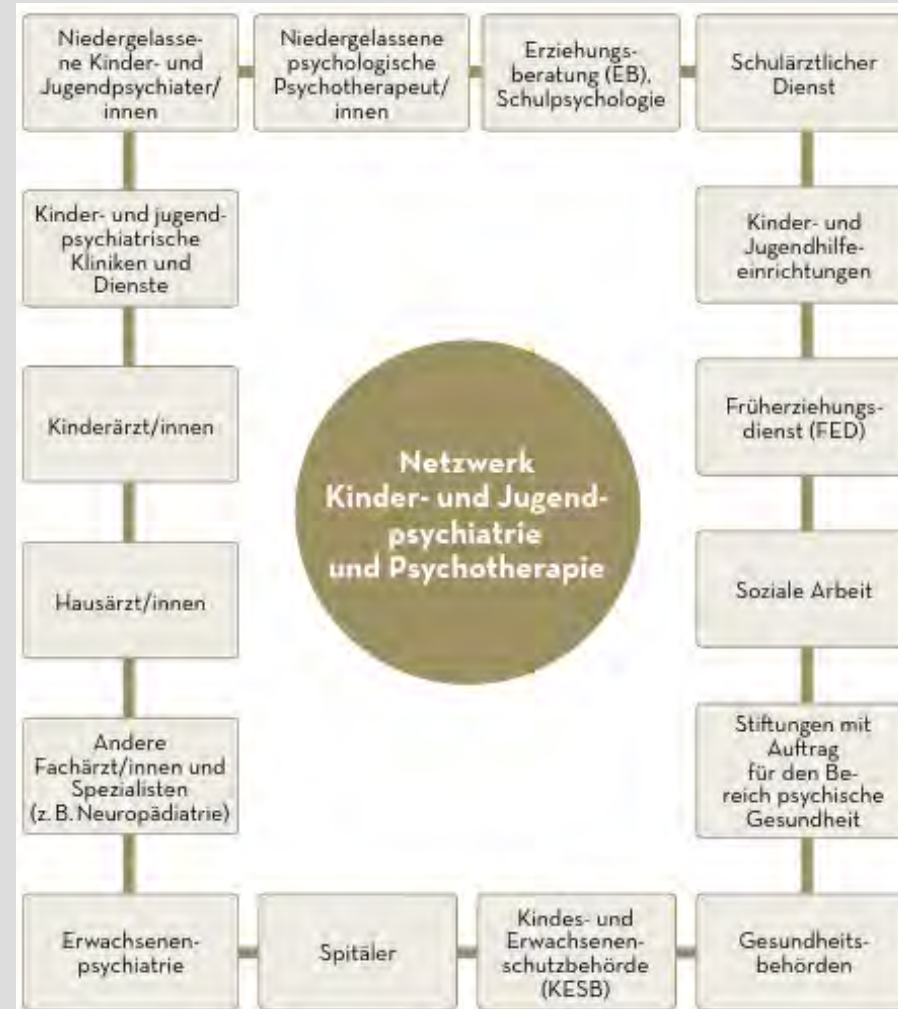
Handlungsfelder

- No health without mental health
- Stärkung der Gesundheitskompetenz (Health Literacy) in der Bevölkerung und bei Fachpersonen
- Verankerung in der Lebenswelt der Betroffenen

Perspektive der Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie (I)


- Anstieg der Nachfrage
- Fachkräftemangel
- Finanzierung insbesondere ambulant und intermediär (EFAS als Lösung ?)
- Gesundheitsmonitoring und Forschung unzureichend
- Mangelhafte Prävention

Perspektive der Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie (II)




(Keller & Cosentino, 2025)

Praxisbeispiel I

 Kinder- &
Jugendpsychiatrie

 Psychiatrische Dienste
Thurgau

Über uns 

Informationen für
Stelleninteressierte 

Zentrum für Abklärung und
Kurztherapie (ZAK)

Ambulant/Aufsuchende
Krisenintervention (AKIT)

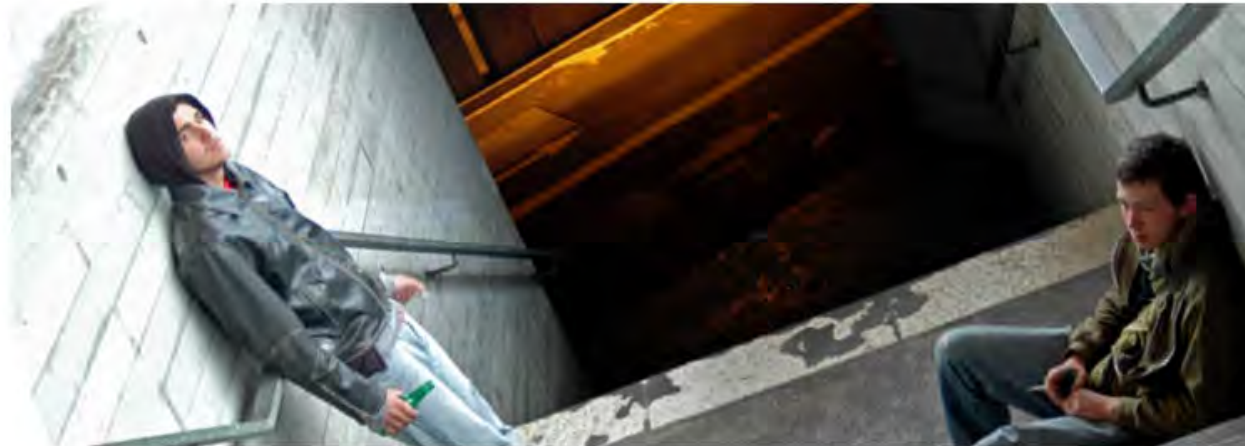
Ambulant 

Aufsuchend 

Ambulante
Familientherapie/Hometreatment

Multisystemische Therapie (MST)

Multisystemische Therapie (MST)



Die multisystemische Therapie (MST) ist ein Angebot für Jugendliche mit Störungen des Sozialverhaltens im Alter von 12 bis 17 Jahren.

Mittels intensiver aufsuchender Therapie werden Jugendliche in ihrem häuslichen Umfeld unter Einbezug ihrer Familie, der Schule oder des Lehrbetriebs und des gesamten sozialen Umfeldes (Nachbarn, Freunde) nach den Grundsätzen des lizenzierten MST-Konzepts behandelt.

MST hat sich in zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen als hoch effektive und effiziente Therapieform für Jugendliche mit Störungen des Sozialverhaltens erwiesen.

Praxisbeispiel II

schlupfhuus

Wir wachsen

Jugendliche

Eltern und Angehörige

Wir sind für dich da



Praxisbeispiel III



UPK Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Q Privatversicherte Zuweisende Angehörige

Erwachsene **Kinder und Jugendliche** Lehre und Forschung Über uns

Startseite > Kinder und Jugendliche > Unsere Angebote > Kinder und Jugendliche ambulant > Liaison

Unsere Angebote

Kinder und Jugendliche ambulant

- Allgemeine Sprechstunde
- Spezialsprechstunden
- Gruppentherapie
- Fachstelle Autismus

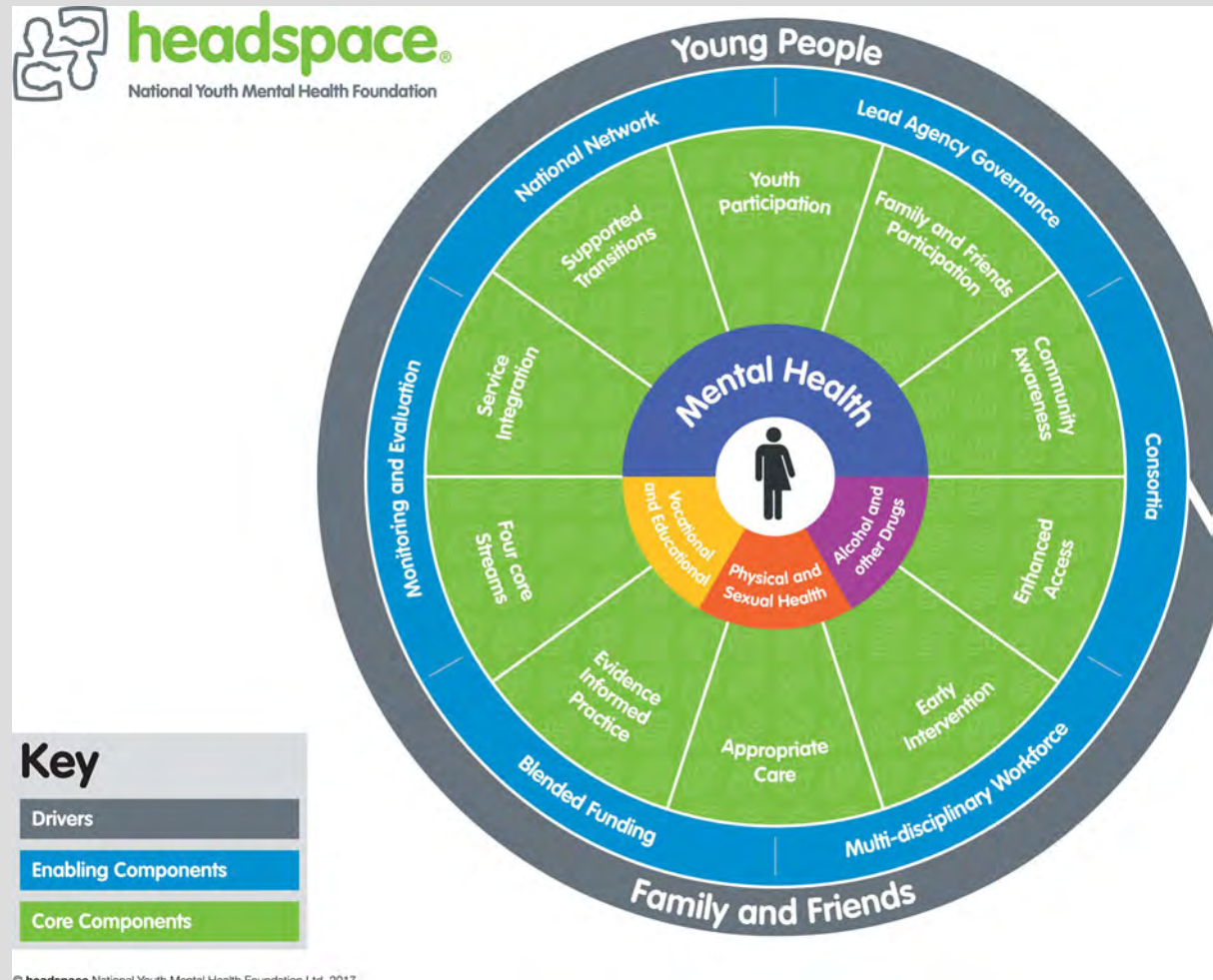
Liaison

- Multisystemische Therapie (MST)

Liaisondienste

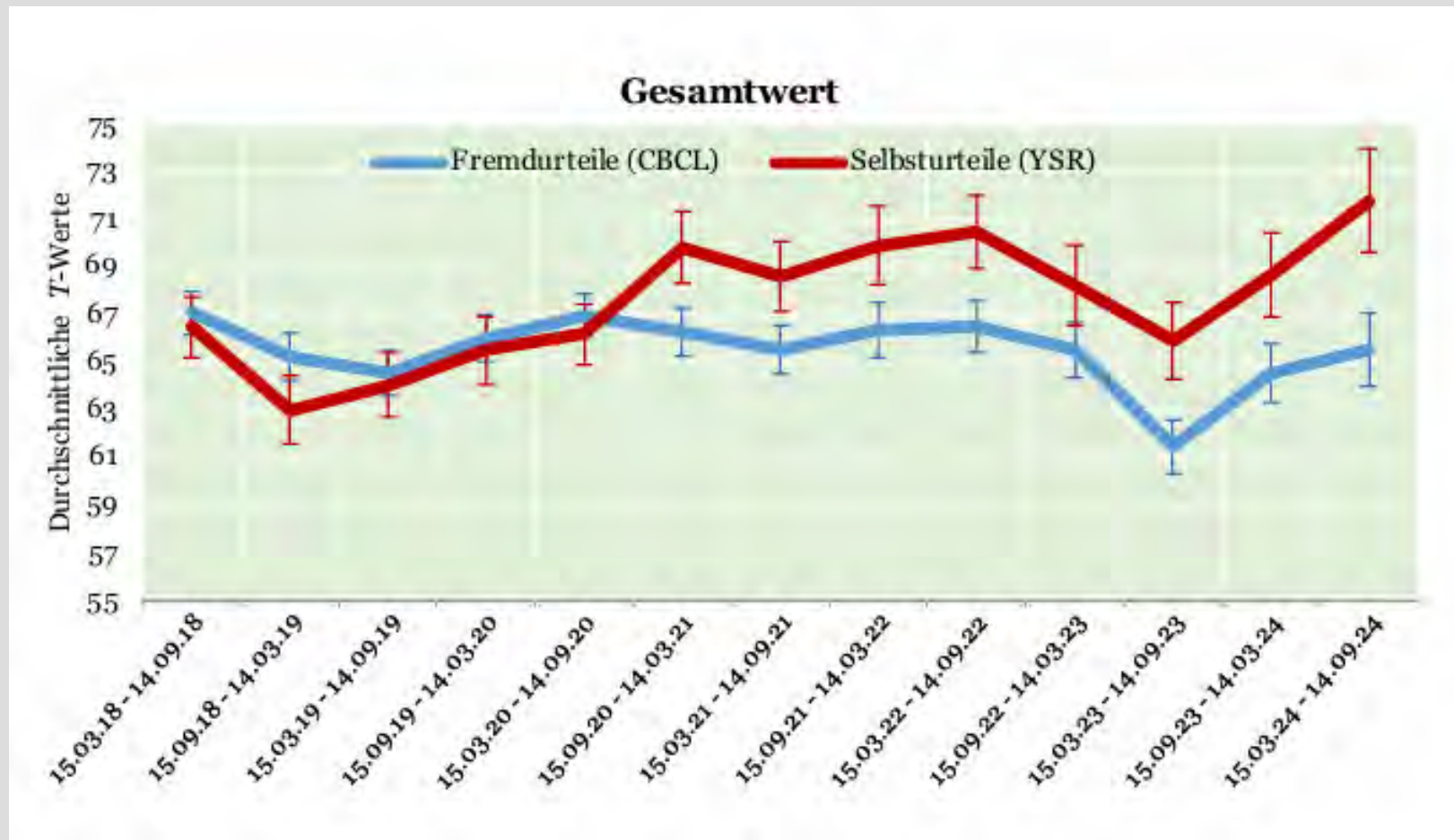
Die Liaisondienste der Klinik für Kinder und Jugendliche beruhen auf dem Prinzip einer engen interdisziplinär ausgerichteten Zusammenarbeit mit pädagogischen Institutionen. Sie ermöglicht vielen Kindern und Jugendlichen, ergänzend zu den Angeboten der jeweiligen Einrichtung, eine angemessene psychiatrische Versorgung und psychiatrisch-psychologische Diagnostik.

Ausblick: Headspace Center Australien



© headspace National Youth Mental Health Foundation Ltd. 2017

Neue Perspektive






OLYMPIA

"Dämonen im Kopf" - Simone Biles und die mentale Gesundheit im Spitzensport

STAND: 31.7.2021, 10:52 UHR



 GEWITTERIMKOPFYT

 GEWITTERIMKOPFYT

JANZETT98

TIML1302



Gewitter im Kopf - Leben mit Tourette

2,22 Mio. Abonnenten

ÜBERSICHT

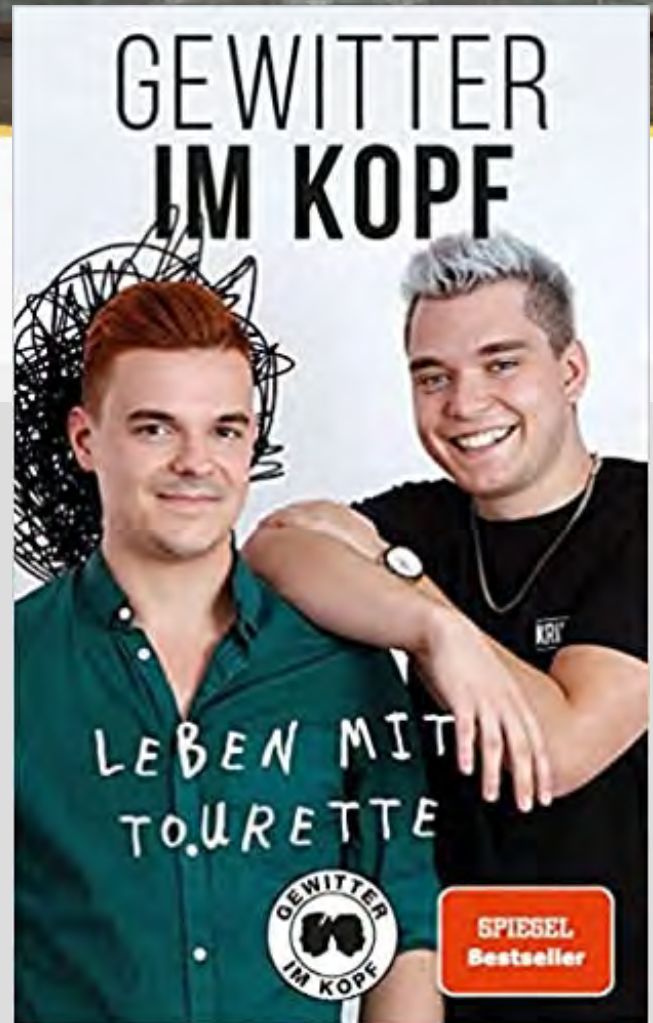
VIDEOS


PLAYLISTS

COMMUNITY

KANÄLE

KANALINFO



 Instagram

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS

Best in class.

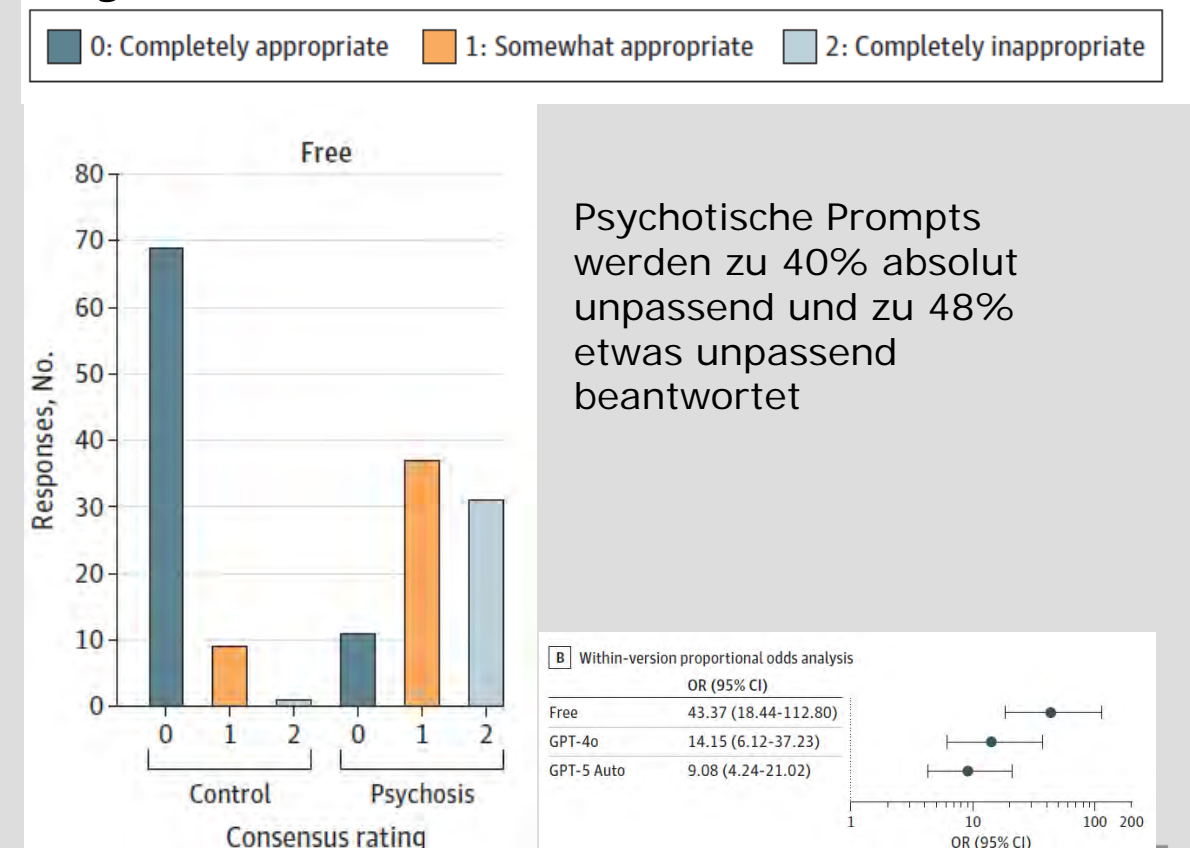
Kann generative KI helfen?

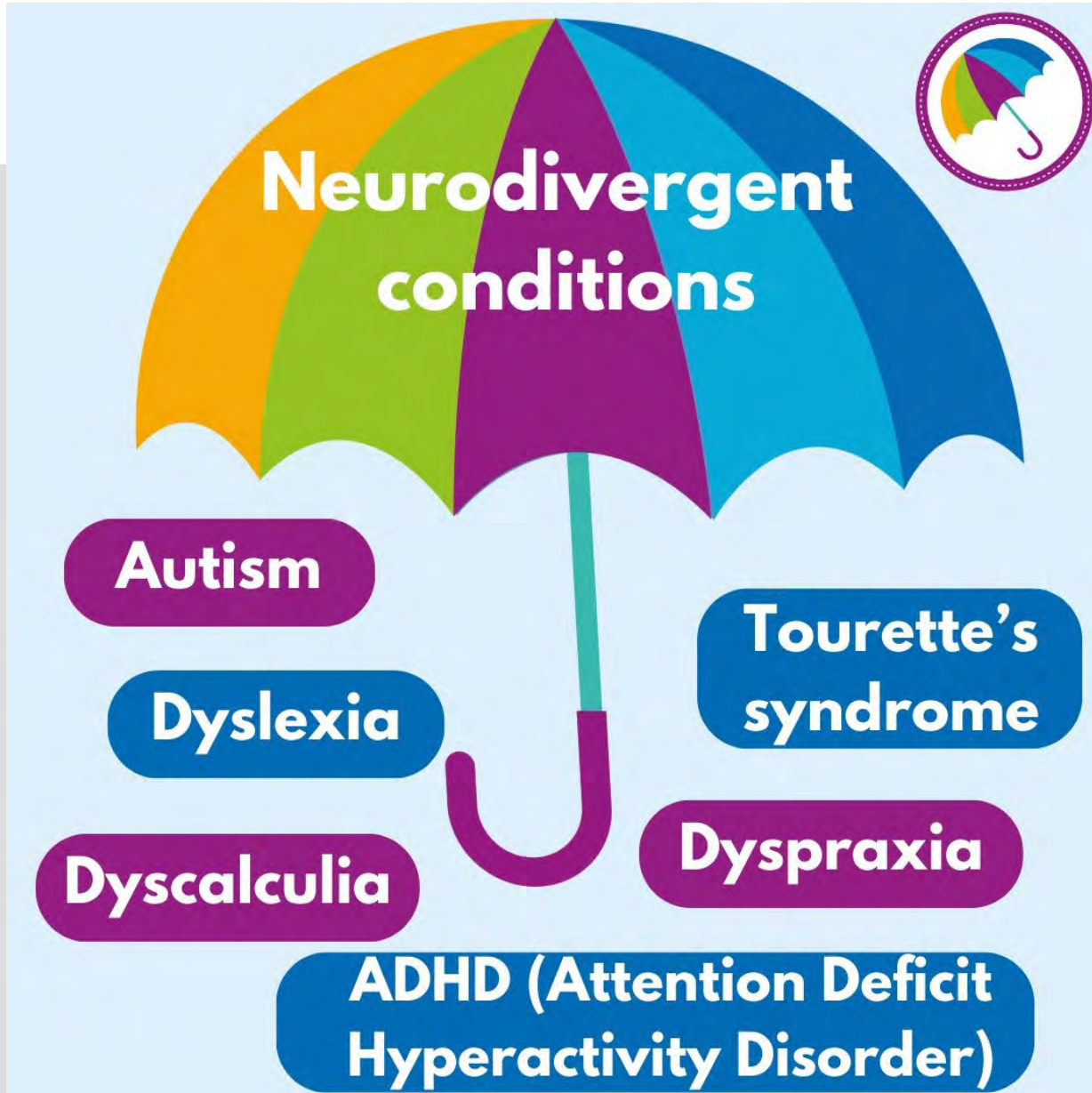
22% der 18–21-Jährigen fragen Chatbots bei psychischen Problemen

65% mindestens monatlich

95% fanden es hilfreich

Chatbots völlig ungeeignet für Psychosen







Popstar Nina Chuba

**»Therapie sollte kein
Makel sein. Für mich
zeigt das eher Stärke
und Selbstreflexion«**

ta Pedersen / dpa

ADHS-Konferenz

Bundeshaus | Bern



Wir sind begeistert
von der gestrigen
ADHS-Konferenz

– alle die dabei waren, schweben noch ein
bisschen auf Wolke 7.



Zusammenfassung



- No health without mental health
- Fortschritte im Bereich der Entstigmatisierung
- Herausforderungen im Bereich der Finanzierung, Verfügbarkeit & Fachkräftemangel
- Vom Silodenken zum Netzwerk